

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 96 (1987)
Heft: 9

Artikel: Austausch zwischen Zivilisationen : Indien-Forum "Brücken zwischen den Welten"
Autor: Ribaux, Claude
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Indien-Forum «Brücken zwischen den Welten»

Austausch zwischen Zivilisationen

Von Claude Ribaux

Im Gegensatz zu vielen andern Ländern der Dritten Welt und im Verhältnis zu seiner regionalen und globalen Bedeutung in wirtschaftlicher, sozialer, politischer und kultureller Hinsicht, nimmt Indien im schweizerischen öffentlichen Bewusstsein eine blosser Randstellung ein. Lateinamerika und heute auch Afrika – vermutlich auch China oder Japan – haben ein klareres Profil als der südasiatische Subkontinent.

Die an sich grosse Zahl Indien-interessierter Schweizer (und auch Inder in der Schweiz) stehen nicht in Kontakt. Es gibt in Kreisen des Handels, der Industrie und der Banken Indien-Zirkel, es gibt sehr viele am kulturellen Erbe Indiens interessierte Gruppen (alles von Musik, Tanz, Malerei, Skulpturen, Yoga, Ayurveda bis zur Architektur, Philosophie und Religion), es fehlt nicht an älteren und seit rund 20 Jahren auch vielen jüngeren Menschen in der Schweiz, die sich philosophisch-religiös-spirituell nach indischen Lehren ausrichten; es gibt Tausende von ehemaligen Indien-Reisenden (Tramper vor allem, aber auch stärker organisiert reisende Touristen); und es gibt schliesslich auch einige Hunderte von Schweizern, welche während Jahren in oder mit Indien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit der letzten 30 Jahre gearbeitet haben. Auffallend ist, dass die Kommunikation zwischen diesen Gruppen in der Schweiz, oft sogar zwischen einzelnen Subgruppen und Einzelpersonen des gleichen Interessengebietes, äusserst schwach oder nicht vorhanden ist.

Projektbearbeiter verschiedener Hilfswerke, darunter auch des SRK, haben sich deshalb zusammengetan und mit einer Gruppe von engagierten Freiwilligen aus dem Raum Bern ein Forum organisiert, in dem die verschiedenen Anliegen, Erfahrungen, Beurteilungen usw. von Indien-Interessierten zur Sprache kommen sollten.

Am 17. und 18. Oktober 1987 findet in Interlaken ein Indien-Forum zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit, der Kultur und der Spiritualität statt. Es wird von Mitarbeitern verschiedener in Indien tätiger Hilfsorganisationen, darunter des Schweizerischen Roten Kreuzes, vorbereitet und möchte die Kommunikation zwischen Indien-Interessierten in der Schweiz fördern.

Wer ist das Publikum?

Das Forum «Brücken zwischen den Welten» wendet sich an Personen, die selbst schon einmal in Indien waren, die sich politisch, kulturell oder geistig mit Indien beschäftigen oder beschäftigen werden oder sich ganz einfach mit Indien verbunden fühlen. Das Forum soll Leute mit so verschiedenen Interessengebieten wie Entwicklungszusammenarbeit, Kulturbegabung und Spiritualität zusammenbringen und mit einem befruchtenden Austausch zu einer Vernetzung zwischen den verschiedenen Gruppen beitragen.

Aus jedem der drei Themenbereiche sollen Inhalte, Informationen und Grundanliegen verständlich zur Darstellung kommen. Jeder Bereich soll von den beiden anderen ergänzend lernen können. Erwünscht sind natürlich Formen der vertieften Zusammenarbeit über das Forum hinaus (Arbeitsgruppen, weitere Veranstaltungen, informelle oder persönliche Kontakte usw.). Diese sind aber nicht vorgeplant, sondern sie müssten sich aus der spontanen Initiative der Teilnehmer entwickeln. Der Ablauf des Forums wird allerdings das gegenseitige Kennenlernen begünstigen.

Das Angebot

Zum Angebot schreiben die Organisatoren: «Wir möchten die Vielfalt und Widersprüchlichkeit Indiens in sich selbst und im Verhältnis zum Westen und spezifisch zur Schweiz unter die allgemeine Thematik des Mensch-Seins stellen: wie beantwortet Indien (vorab das hinduistische Indien) die

Grundfragen des menschlichen Seins? Welche Menschen- und Weltbilder beeinflussen die entwicklungspolitische, kulturelle und spirituelle Begegnung mit Indien? Was bedeuten indische Geistigkeit, kultureller Ausdruck und das Kastensystem, wenn sich Europäer mit Indien beschäftigen? Was können die Schweizer von Indien lernen?

Wie sollen wir den Men-



schen betrachten? Als einen, der in unentrinnbarer Abhängigkeit von sozialen, wirtschaftlichen und politischen Einflüssen steht, oder als entscheidungsfreies Individuum, das sich mit Meditationstechniken und Yogaphilosophie unabhängig von der Gesellschaft realisieren kann? Dieses Spannungsfeld von innen und aussen soll im Zentrum unserer Überlegungen, Begegnungen, Erfahrungen und Handlungen am Indien-Forum stehen: Entwickelt sich die Gesellschaft und mit ihr die Menschen oder entwickeln sich die Menschen und mit ihnen die Gesellschaft? Gibt es innere Grenzen für soziales Verständnis und politisches Engagement? Was kann der entwicklungspolitisch Interessierte von den Yogalehrern lernen? Was könnten die spirituell Praktizierenden wissen von den wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Bindungen, unter denen die verschiedenen Me-

ditionstechniken entstanden?

Woher kommt überhaupt die Kraft für Veränderung und Entwicklung, wie sind unsere (kleinen) menschlichen Bemühungen im natürlichen und kosmischen Umfeld der Schöpfung einzuordnen?

Dies alles sind Fragen, zu denen wir am Forum keine abschliessenden Antworten erwarten. Wir glauben aber, dass zu all diesen Fragen eine Beschäftigung mit Indien viel beitragen kann, damit wir weiterlernen können.»

Wann und wo

Das Indien-Forum findet im Kursaal Interlaken statt. Es beginnt am Samstag, 17. Oktober, um 13.00 Uhr und dauert bis Sonntag, 18. Oktober 1987, 18.00 Uhr. Die Kosten (ohne Unterkunft und Verpflegung) betragen Fr. 100.–, für Schüler und Studenten Fr. 50.–. Programme und Anmeldeformulare sind erhältlich beim Schweizerischen Roten Kreuz, Abteilung Internationale Zusammenarbeit, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern. □

SIE MACHEN MIT

Prof. Sudhir Kakar, Schriftsteller, Psychologe; Prof. Anand Nayak, Religion; Prof. Detlef Kantowski, Soziologie; Lekha Sarkar, Literatur; Shri Dasappa Keshawa, Yoga; Radhika Ganpathi, Tanz; M. Ravindran, Frauenrechte; Christa Wichterich, Forschungsstelle für Yoga und Ayurveda; Vertreter schweiz. Hilfswerke Music Ensemble of Benares.